

NEWSLETTER 6/2017

der Wirtschaftsförderung des Landkreises Schweinfurt

Aktuelles – Informationen aus der Region

Günstige Miete, attraktive Arbeitsplätze, gute Kinderbetreuung - Rückkehrer-Kampagne stellt Pluspunkte der Region heraus

Zur Arbeit ist es gar nicht weit – aber trotzdem vergeht jede Woche Stunde um Stunde im städtischen Stau. Gute Gehälter – aber jeder Dritte Euro geht für die Miete drauf. Interessanter Job – aber

durch die Wartezeit in der KITA klappt der Wiedereinstieg nicht so schnell wie geplant. Diese Probleme kennen viele junge Menschen, die nach der Ausbildung oder dem Studium in einer Großstadt geblieben sind.

Dass im Raum Schweinfurt Berufseinsteiger der Ingenieurwissenschaften die höchsten Gehälter in Deutschland erzielen, ist dagegen schon weniger bekannt. Auch dass in den Landkreisen Schweinfurt und Haßberge für die Mieten nur bis zu 15 Prozent des Einkommens gezahlt werden muss, weiß nicht

jeder. Die Region am Main gehört damit im Übrigen zu den Regionen Deutschlands mit der höchsten Kaufkraft. Mit über 1.800 Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren bestehen in der Region daneben auch die besten Voraussetzungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die Landkreise Haßberge und Schweinfurt wollen mit der Kampagne „Am MAIN daheim“ diese Pluspunkte der Region deutlich herausstellen. Angesprochen werden – unter

anderem durch Postkarten, die in Ballungsräumen in Cafés und Gaststätten verteilt werden – insbesondere junge Menschen, die aus der Region stammen und ihre ersten beruflichen Erfahrungen in einer Großstadt gesammelt haben. Die beiden Landkreise wollen damit jungen Fachkräften das Angebot machen in ihre Heimatregion zurückzukehren. Insbesondere wenn diese nach der ers-



ten Berufserfahrung eine neue Herausforderung suchen oder die Frage in den Vordergrund rückt, in welchem Umfeld die Kinder aufwachsen sollen, kann die Region am Main wieder eine interessante Alternative zur Großstadt sein. Über die Online-Pinnwand auf der Website www.am-main-daheim.de können sich junge Fachkräfte vorstellen und auf ihr berufliches Profil verlinken. Aber auch Unternehmen aus der Region können sich und ihre Stellenportale auf der Pinnwand kurz vorstellen.

Kurz und bündig

Der Wettbewerb „**Großer Preis des Mittelstandes**“ beurteilt nicht nur die Betriebswirtschaft, die Innovationen oder die Arbeitsplätze allein, sondern das Unternehmen als Ganzes. Beim diesjährigen Wettbewerb der Oskar-Patzelt-Stiftung konnten mit der **Pabst Transport GmbH** aus Gochsheim und der **TRIPS GmbH** aus Grafenrheinfeld zwei Unternehmen aus dem Landkreis Schweinfurt überzeugen und die Jury-Stufe erreichen. Die Nominierungen und die damit verbundene Auszeichnung sind ein Erfolg und gleichzeitig Wertschätzung für gezeigtes Engagement in der Region. Auch für den Wettbewerb im Jahr 2018, der unter dem Motto „Zukunft gestalten“ steht, hat die Wirtschaftsförderung des Landkreises Schweinfurt wieder mittelständische Unternehmen nominiert, um so die Leistungen der Betriebe im Landkreis Schweinfurt auch öffentlich zu würdigen.

Bereits zum 26. Mal zeichnete das Wirtschaftsmagazin *handwerk magazin* die „**Unternehmerfrau im Handwerk**“ aus. Aus über 100 Bewerberinnen wählte die Jury in der Kategorie „mitarbeitende Unternehmerfrau“ **Tanja König-Deeg** aus Dittelbrunn aus. Sie steht für die Jury für eine Unternehmensführung auf Augenhöhe im Handwerksbetrieb. Gemeinsam mit ihrem Mann Philipp Deeg führt sie die Schreinerei und Küchenwerkstatt Deeg. Im Betrieb ist die Unternehmerfrau zuständig für das gesamte Büromanagement, die Online-Aktivitäten, die Organisation von Kundenevents und arbeitet als Meisterin auch in der Werkstatt mit.

Kerngedanke des **Umweltpaktes Bayern** ist es, auf freiwilliger Basis einen ganzheitlichen Ansatz für den Umweltschutz in den Betrieben zu verankern. Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen haben sich durch besondere freiwillige Leistungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes für die Teilnahme am Umweltpakt Bayern qualifiziert. In Unterfranken beteiligen sich damit aktuell bereits 154 Betriebe am Umweltpakt Bayern. Neue Teilnehmer seit November sind die **Pabst Transport GmbH** aus Gochsheim und das **GKS-Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH**.

Serviceangebote für Unternehmen

Informationen zum Digitalbonus, den bayerischen regionalen Förderprogrammen und der Förderung von Maßnahmen zur Energieeffizienz

In der Veranstaltung der Wirtschaftsförderung zum Thema „Ausgewählte Förderprogramme für den Mittelstand“ informierten die Referenten Georg Schanz von der Regierung von Unterfranken und Daniela Werth von der Bayern LB über ausgewählte Fördermittel und -kredite bei einzelbetrieblichen Investitionen. Für den Digitalbonus stehen seit August dieses Jahres wieder Fördermittel zur Verfügung. Mit den bayerischen regionalen Förderprogrammen können einzelbetriebliche Investitionen gefördert werden. Das Instrument unterstützt Unternehmen dabei, Arbeitsplätze zu schaffen und so der Abwanderung von Arbeitskräften entgegenzuwirken und die Region zu stärken.

Wenn Veränderungen im Betrieb anstehen, beispielsweise in der Produktion oder bei der Sanierung von Gebäuden, stellt sich bei vielen Unternehmen die Frage nach einer besseren Energie- und Ressourceneffizienz. Hier gibt es für kleine und mittlere Unternehmen je nach Investition unterschiedli-

che Finanzierungsprogramme von KfW und LfA, die durch mögliche Tilgungszuschüsse besonders attraktiv sind. Die Präsentationen stehen Ihnen unter folgenden Links zum Download zur Verfügung:

- [Digitalbonus](#)
- [Regionalförderung](#)
- [Energieeffizienz im Unternehmen](#)

Neue Regeln für die Übermittlung von Steuererklärungen

Im Zuge der Umsetzung des Gesetzes zur Modernisierung des Besteuerungsverfahrens gelten ab dem Veranlagungszeitraum 2017 (ab 01.01.2018) für die elektronische Übermittlung von Steuererklärungen und Gewinnermittlungen neue Regeln. Darauf weist das Finanzamt Schweinfurt in einer aktuellen Mitteilung hin. Ab dem 1. Januar 2018 können die **Umsatzsteuerjahreserklärung**, die **Gewerbsteuererklärung**, die **Erklärung zur Zerlegung der Gewerbesteuer**, die **Anlage EÜR** sowie die **Anlage § 34a EStG** nur noch elektronisch authentifiziert beim Finanzamt abgegeben werden. Dadurch entfällt der Versand der Steuererklärung in Papier an das Finanzamt. Zudem sind künftig die Anlage EÜR und ggf. die Anlagen AVEÜR oder AVSE verpflichtend zu verwenden und elektronisch authentifiziert an das Finanzamt zu übermitteln. Voraussetzung für die elektronische Übermittlung der Steuererklärung ist eine Registrierung bei „Mein ELSTER“ unter www.elster.de.

Neues Förderprogramm „go-digital“ für kleine und mittlere Unternehmen

Die zunehmende Digitalisierung des gesamten Geschäftsalltags ist aktuell eine der größten Herausforderungen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und das Handwerk. Hier setzt das Förderprogramm [go-digital des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie](#) an.

Das Förderprogramm go-digital unterstützt nicht nur bei der Optimierung von Prozessen und der Erschließung zusätzlicher Marktanteile durch Digitalisierung, sondern finanziert auch Maßnahmen, mit denen sich Unternehmen vor dem Verlust sensibler Daten schützen. Autorisierte Beratungsunternehmen übernehmen für KMU und das Handwerk die Antragstellung und Abrechnung. Gefördert werden Beratungsleistungen mit einem Fördersatz von 50 Prozent auf einen max. Tagessatz von 1.100 Euro. Der Förderumfang beträgt max. 30 Tage in einem Zeitraum von einem halben Jahr.

Veranstaltungen und Beratungen

Bis Ende Februar 2018 können Sie das folgende Beratungsangebot in Anspruch nehmen:

- 30.01.2018:** [Sprechstunde](#) der **Aktivsenioren** im Landratsamt Schweinfurt
- 31.01.2018:** [Finanzierungssprechtag](#) der **LfA-Förderbank Bayern** in der IHK Schweinfurt
- 27.02.2018:** [Sprechstunde](#) der **Aktivsenioren** im Landratsamt Schweinfurt

Der Wirtschaftsstandort Landkreis Schweinfurt

Mainfränkische Wirtschaft ist mit Geschäftslage hoch zufrieden - optimistischer Ausblick wird durch Personalengpässe getrübt

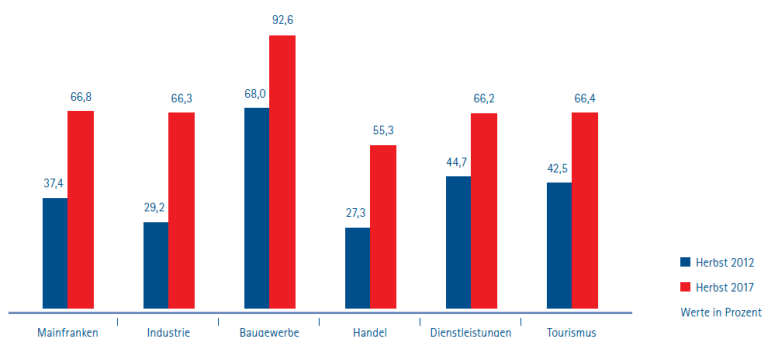
Sowohl die IHK Würzburg-Schweinfurt, als auch die Handwerkskammer für Unterfranken weisen in ihren aktuellen Konjunkturberichten auf die sehr gute Geschäftslage ihrer Unternehmen hin.

Bei den IHK-Betrieben spricht die Kammer von einem „Boom der mainfränkischen Wirtschaft“, der sich über alle Branchen erstreckt. Der starke private Konsum begünstigt nicht nur den Handel, auch Dienstleister und Touristik, die Bauwirtschaft und die Industrie profitieren von der hohen Kaufkraft der Bevölkerung. Gleichzeitig ziehen die mainfränkischen Exporte dank der verbesserten Lage der Weltwirtschaft weiter an. Produkte „Made in Mainfranken“ sind insbesondere innerhalb der Eurozo-

ne, der sonstigen EU sowie in China sehr gefragt. Einige Unsicherheiten sehen die Unternehmen jedoch im nationalen und internationalen Umfeld. Der Bericht der IHK nennt hier die Brexit-Verhandlungen, die bisher nicht für Klarheit über die künftigen Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Großbritannien gesorgt haben sowie diverse geopolitische Konflikte.

Auch die unterfränkischen Handwerksbetriebe sind sehr zufrieden mit der Geschäftslage im III. Quartal. Für das IV. Quartal erwarten 95,6 % der unterfränkischen Handwerksbetriebe ebenfalls ein gutes oder zufriedenstellendes Geschäftsergebnis. Untermauert werden diese positiven Einschätzungen durch die hohe durchschnittliche Kapazitätsauslastung, die mit 82,2 Prozent einen Spitzenwert aufweist. Daneben stieg die durchschnittliche Auftragsreichweite im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um eine Woche auf 10,5 Wochen – beides Höchstwerte im unterfränkischen Handwerk.

Der Fachkräftemangel als Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung



Die IHK weist jedoch darauf hin, dass der mainfränkischen Wirtschaft bereits heute etwa 20.000 Fachkräfte fehlen. Einschätzung der Kammer ist es, dass trotz einer erhöhten Erwerbsbeteiligung von Frauen und Älteren sowie der Zuwanderung aus dem In- und Ausland das Fachkräfteangebot sinken wird, wodurch sich der Fachkräfteengpass bis zum Jahr 2030 mehr als verdoppeln wird.

Quelle: IHK-Konjunkturbericht Herbst 2017,
IHK Würzburg-Schweinfurt

Bereits heute stellt der Fachkräftemangel für 66,8 Prozent der mainfränkischen Unternehmen das – mit Abstand – größte Geschäftsrisiko dar, ein neuer (Negativ-) Rekord. Differenziert nach Branchen zeigen sich deutliche Unterschiede: Während 55,3 Prozent der Händler den Fachkräftemangel als Konjunkturrisiko anführen, sind es im Baugewerbe 92,6 Prozent. Zudem gibt jedes zweite Unternehmen an, offene Stellen längerfristig nicht besetzen zu können. Selbst in der Industrie hat sich der Anteil der Unternehmen, die den Fachkräftemangel als Geschäftsrisiko einschätzen, innerhalb von 5 Jahren mehr als verdoppelt.

Mit unserem Newsletter wollen wir die Unternehmen des Landkreises Schweinfurt über Neuigkeiten und interessante Angebote in und aus der Region informieren.

Sie können den Newsletter per Mail über newsletter-wirtschaft@irasw.de kostenfrei abonnieren.

Gerne greifen wir auch Ihre Themenvorschläge auf – kommen Sie einfach auf uns zu!

Ihre Wirtschaftsförderung des Landkreises Schweinfurt:

Frank Deubner
Anuschka Kordes

Landratsamt Schweinfurt
Schrammstraße 1
97421 Schweinfurt

Telefon 09721 / 55-688

wirtschaft@irasw.de

www.landkreis-schweinfurt.de/wirtschaft